

Troubleshooting:

Manuelles Einrichten des Lizenzdienstes über die LMTOOLS Festlegen und Freigeben von Ports

1 Einrichten des Lizenzdienstes über die LMTOOLS

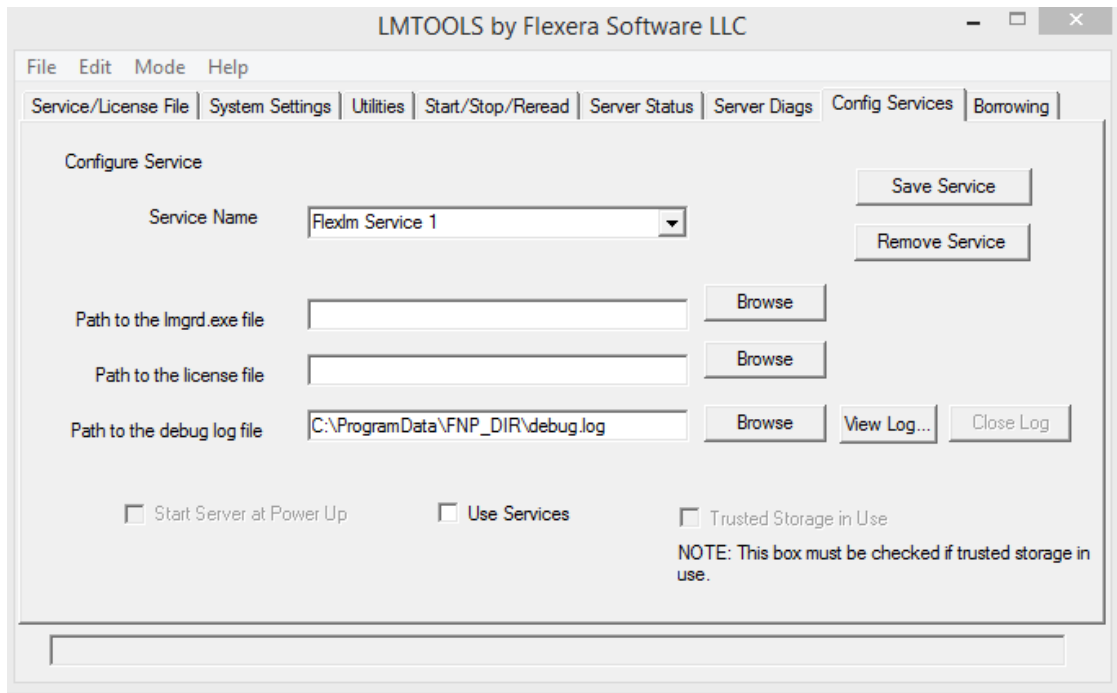
Die Einrichtung des Lizenzservers mittels LMTOOLS ist immer dann erforderlich, wenn der Lizenzdienst nicht automatisch erstellt werden konnte.

Seit 2018 läuft die Lizenzierung von Hexagon Geospatial Produkten über ActivationIDs. In Ausnahmefällen kommen aber nach wie vor Lizenzdateien, die *.lic-Files, zum Einsatz, vor allem, wenn mit älteren Software-Versionen (2016 und früher) gearbeitet oder Offline lizenziert wird.

Wenn Sie ein *.lic-File für die Lizenzierung verwenden, dieses über den Lizenzmanager (aktuell: *Geospatial Licensing 2020*) **bereits mehrfach eingelesen*** haben, aber der Lizenzdienst nicht automatisch erstellt wird, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. **Löschen Sie (sofern vorhanden) alle alten *.lic-Files** aus dem Ordner (vorher ein Backup machen):
`C:\Users\Public\Intergraph\Licenses` ODER `C:\Benutzer\Öffentlich\Intergraph\Licenses`
Achtung: Ein über Online-Aktivierung erstelltes „tmp“.lic soll im Ordner verbleiben. Meist gibt es aber nach erfolgter Aktivierung einen Unterordner „Server“, in dem ein „EmptyServer*.lic“ liegt.
2. **Kopieren Sie das *.lic-File** in diesen Ordner:
`C:\Users\Public\Intergraph\Licenses` ODER `C:\Benutzer\Öffentlich\Intergraph\Licenses`
3. **Starten Sie die LMTOOLS**, indem Sie die Datei „lmtools.exe“ aus dem Explorer heraus starten. In der Regel befinden sich die LMTOOLS in folgendem Ordner:
`C:\Program Files (x86)\Hexagon\Geospatial Licensing 2020\program`
4. **Wechseln Sie zum Reiter „Start/Stop/Reread“**. Wenn dort ein Eintrag vorhanden ist, bedeutet dies, dass noch ein Lizenzdienst der Version 2016 oder älter läuft. Bitte stoppen Sie einen eventuell laufenden Dienst über „Stop Server“.
5. **Wechseln Sie zum Reiter „Config Services“** und löschen Sie den bestehenden Lizenzdienst mit Klick auf „Remove Service“.

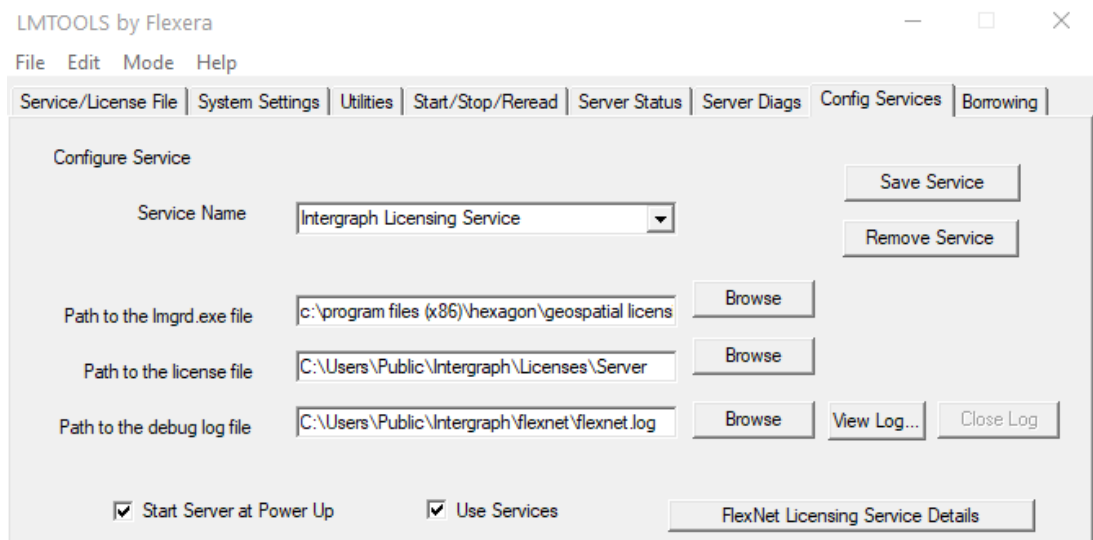
*in manchen Fällen wird der Lizenzdienst erst nach mehrmaligem Einlesen der Lizenzdatei über den Lizenzmanager automatisch erstellt wird



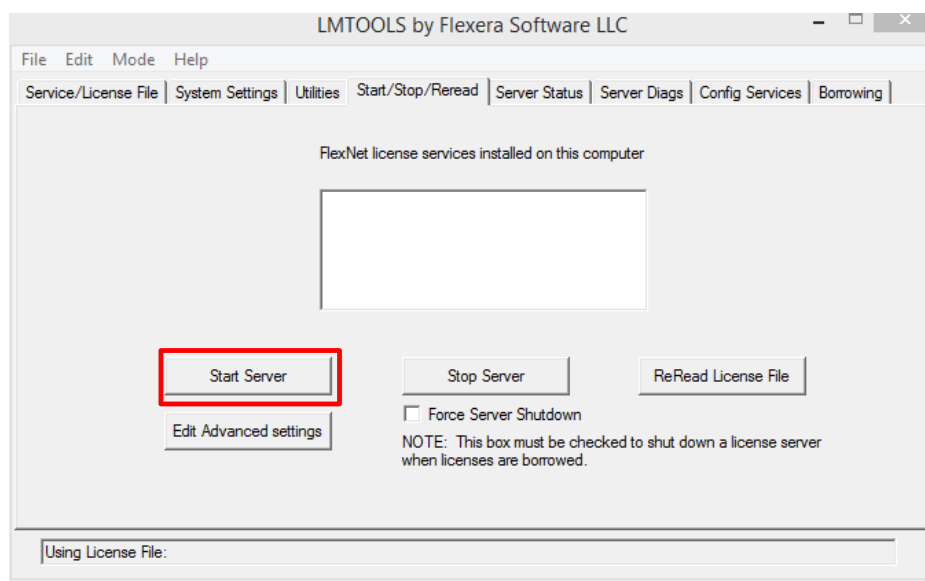
6. Anschließend müssen Sie dort folgende Eintragungen vornehmen:

Service Name	Intergraph Licensing Service
Path to the lmgrd.exe file	C:\Program Files (x86)\Hexagon\Geospatial Licensing 2020\program\lmgrd.exe
Path to the license file	C:\Users\Public\Intergraph\Licenses\<Server>\<Dateiname>.lic
Path to the debug log file	C:\Users\Public\Intergraph\Licenses\Intergraph\flexnet\flexnet.log (wird auf Eingabe hin neu erzeugt)
Use Services	anhaken
Start Server at Power Up	anhaken (wird erst aktiv, wenn Use Services angehakt ist)

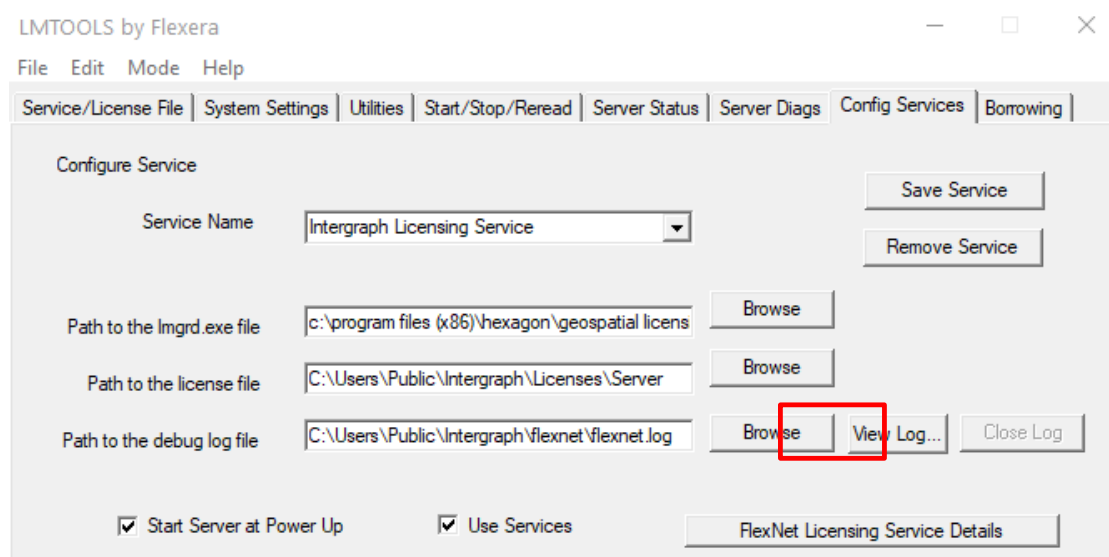
In den LMTOOLS sollten die Eintragungen folgendermaßen aussehen:



7. Mittels „Save Service“ wird der neue Dienst gespeichert. Nun kann unter dem Reiter „Start/Stop/Reread“ mittels „Start Service“ der Lizenzdienst gestartet werden.



8. Um zu kontrollieren, ob der Lizenzdienst einwandfrei läuft wieder den Reiter „Config Services“ wechseln und auf „View Log“ klicken. Das Logfile auf eventuelle Fehlermeldungen überprüfen.



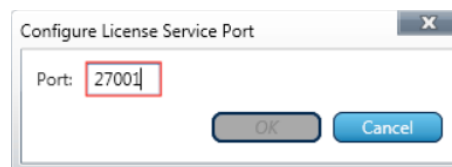
Außerdem im *Geospatial Licensing 2020* die aktivierten Lizenzen überprüfen und/oder *ERDAS IMAGINE 2020* starten.

2 Festlegen und Freigeben von Ports

2.1 Festlegen von Ports

Auf dem Lizenzserver:

- Überprüfen Sie bitte zunächst, ob in der folgenden Datei nach dem „@“-Zeichen der korrekte Lizenzserver eingetragen ist (...@<Name Lizenzserver>):
`C:\ProgramData\Intergraph\Licensing\INGRTS_LICENSE_PATH`
- Machen Sie ein Backup der originalen Lizenzdatei (*.lic), auffindbar im Ordner
`C:\Users\Public\Intergraph\Licenses` ODER automatisch angelegt im Ordner
`C:\Users\Public\Intergraph\Licenses\Server`
- Starten Sie den Lizenzmanager, das *Geospatial Licensing 2020*, und wählen Sie im Menü „Server“ den Menüpunkt „Configure License Service Port...“, um dort anstelle von „auto“ einen speziellen Port (z.B. 27002) zu definieren. Sollte der ausgewählte Port bereits durch einen anderen Lizenzmanager belegt sein, wird das Eingabefeld rot markiert und die Eingabe ist nicht möglich.



Hinweis 1: Sie können Ports auch manuell in der angelegten Kopie der Lizenzdatei vornehmen. Öffnen Sie dazu die Lizenzdatei-Kopie mit einem Texteditor und editieren Sie die erste Zeile, indem Sie die gewünschte Portnummer am Zeilenende eintragen:

z.B. SERVER this_host INGRTSHWKEY=3ad2d57d **27002**

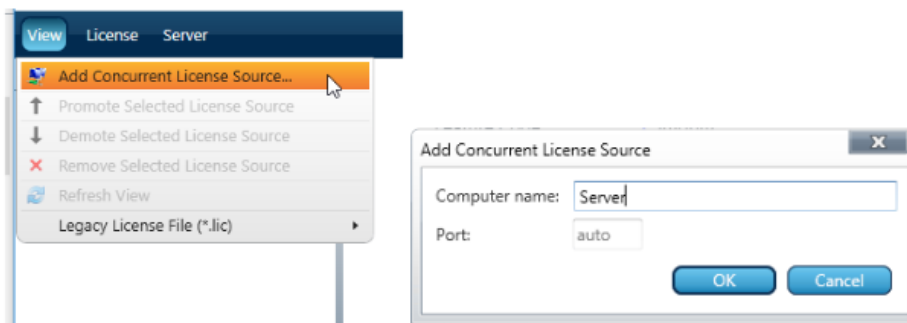
Hinweis 2: Wenn Sie auch einen speziellen Vendor-Port definieren wollen, ergänzen Sie die Portnummer am Ende der zweiten Zeile des **originalen Lizenzfiles VOR dem erstmaligen Einlesen** über das *Geospatial Licensing 2020*:

z.B. VENDOR INGRTS **port=28000**

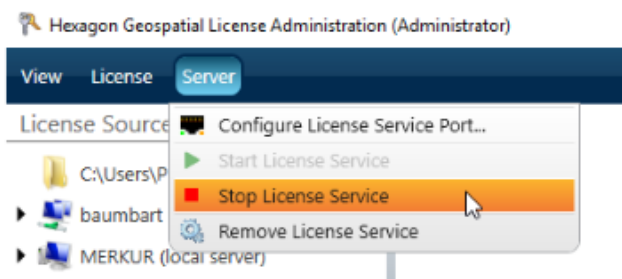
- Nach erfolgter Port-Definition empfiehlt es sich, den Lizenzdienst über „Server“ und den Punkt „Stop License Service“ zu stoppen und über „Start License Service“ neu zu starten.

Auf dem Anwendungsrechner (lokaler Rechner)

- Starten Sie das *Geospatial Licensing 2020*. Im Menü „View“ wählen Sie „Add Concurrent License Source...“ und geben bei „Computer name“ den Namen des Lizenzservers an. Belassen Sie die Port-Einstellung auf „auto“. Der Port wird automatisch gewählt und die Lizenzverbindung zum Server wird aufgebaut.



2. Nach Änderungen von Port-Einstellungen empfiehlt es sich, den Lizenzdienst über „Server“ und den Punkt „Stop License Service“ zu stoppen und über „Start License Service“ neu zu starten.

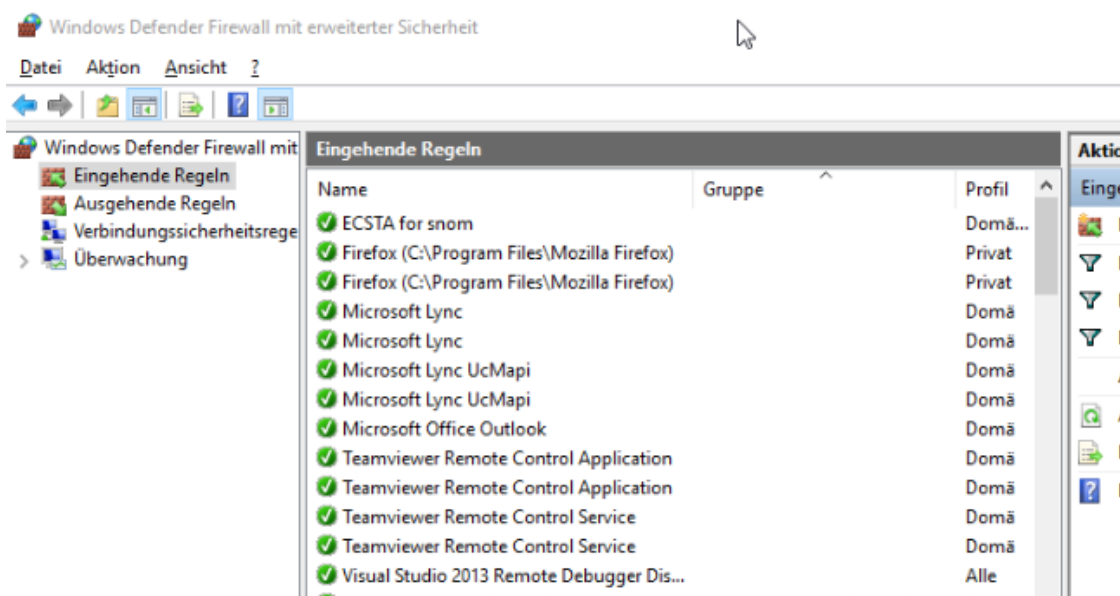


2.2 Freigabe von Ports

Auf dem Lizenzserver und Anwendungsrechner:

Für eine erfolgreiche Lizenzverbindung muss sichergestellt werden, dass die gewählten Ports nicht von der Windows Firewall blockiert werden. Falls ein Port innerhalb des Netzwerkes nicht zugänglich ist, definieren Sie **auf dem Lizenzserver als auch auf dem Anwendungsrechner ein- und ausgehende Regeln für den gewählten Port** über den Windows Defender Firewall-Dialog:

1. Gehen Sie über „Systemsteuerung > System und Sicherheit > Windows Defender Firewall > Erweiterte Einstellungen“ zu „Windows Defender Firewall mit erweiterter Sicherheit“.



2. Definieren Sie über die linke Spalte „Eingehende Regeln“ und „Ausgehende Regeln“.

Wählen Sie:

- Regeltyp: **Port**
- Protokolle und Ports: betrifft **TCP** und gilt für **Bestimmte lokale Ports** (im Eingabefeld den definierten Port angeben, z.B. **27002**)
- Aktion: **Verbindung zulassen**
- Profil: **Domäne**
- Name: definieren Sie einen aussagekräftigen Namen (z.B. **ERDAS-LIZENZ 27002**)

Assistent für neue eingehende Regel

Regeltyp

Wählen Sie den Typ der zu erstellenden Firewallregel aus.

Schritte:

- Regeltyp
- Protokolle und Ports
- Aktion
- Profil
- Name

Welchen Regeltyp möchten Sie erstellen?

Programm
Regel, die die Verbindungen für ein Programm steuert.

Port
Regel, die die Verbindungen für einen TCP- oder UDP-Port steuert.

Vordefiniert:
"Wiedergabe auf Gerät"-Funktionalität
Regel, die die Verbindungen für einen Windows-Vorgang steuert.

Benutzerdefiniert
Benutzerdefinierte Regel

Assistent für neue eingehende Regel

Protokolle und Ports

Geben Sie die Protokolle und Ports an, für die diese Regel gilt.

Schritte:

- Regeltyp
- Protokolle und Ports
- Aktion
- Profil
- Name

Betrifft diese Regel TCP oder UDP?

TCP

UDP

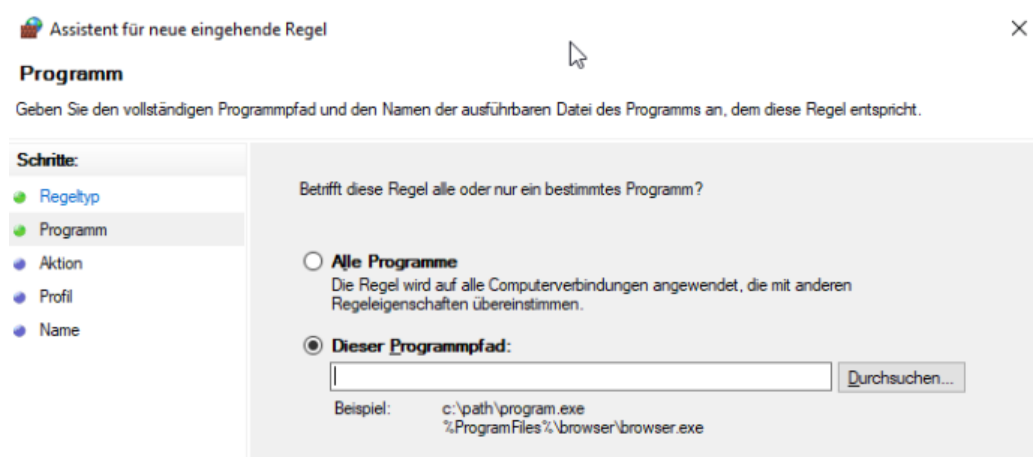
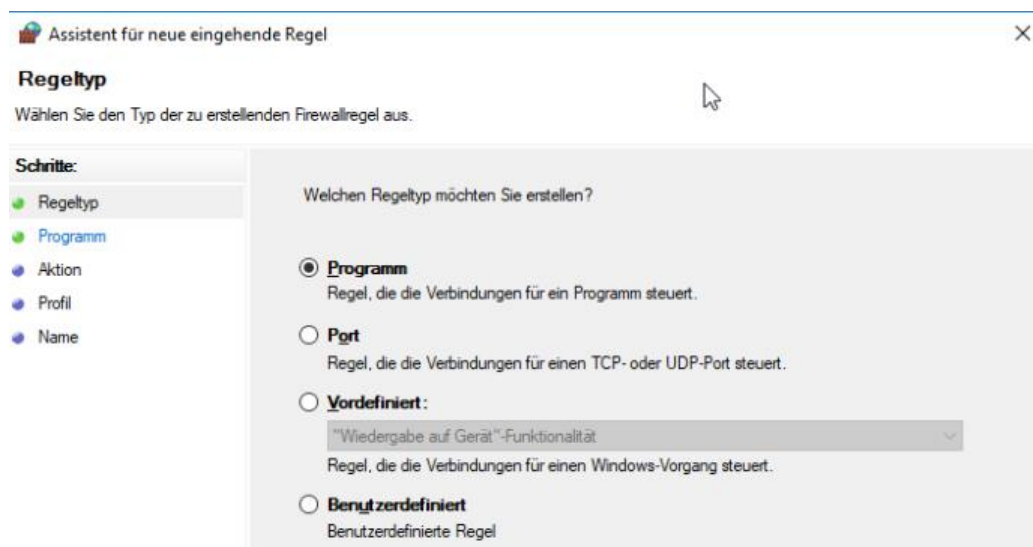
Gilt diese Regel für alle lokalen Ports oder für bestimmte lokale Ports?

Alle lokalen Ports

Bestimmte lokale Ports:
Beispiel: 80, 443, 5000-5010

Hinweis 1: Für jeden Port muss am Server und am Anwendungsrechner jeweils eine eingehende und eine ausgehende Regel erstellt werden.

Hinweis 2: Es kann zusätzlich auch erforderlich sein, die Lizenzmanager-Anwendung über den Firewall-Dialog freizuschalten. Hierzu müssen ebenfalls am Server und am Anwendungsrechner zwei weitere Regeln (1 eingehend, 1 ausgehend) eingerichtet werden: Regeltyp **Programm** und mit Programmpfad **C:\Program Files (x86)\Hexagon\Geospatial Licensing 2020\program\ntergraph.Licensing.Administrator.exe**

**Kontakt:**

GRID-IT Gesellschaft für angewandte Geoinformatik mbH

Technikerstr. 21a

6020 Innsbruck

<mailto:erdas@grid-it.at>